

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	33 (1926)
Heft:	3
Rubrik:	Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

oder heute noch leiten.“ Nicht weniger verdanke die Firma es aber auch der großen Zahl derer, die mehr in Reih und Glied stehend ihre Arbeit gewissenhaft und pflichtgetreu getan haben, vor allem aber dem „esprit de corps“, der alle, ohne Unterschied der Stellung, der Nationalität oder der Rasse um die Fahne der Firma schare. Die Porträte der Herren Georg Reinhart, Werner Reinhart und Oskar Reinhart, sowie diejenigen der bisherigen Teilhaber, insbesondere des Gründers, dann des heute in stiller Zurückgezogenheit lebenden Geo Volkart, weiter von Dr. Theodor Reinhart und endlich auch des Chefs der Baumwollabteilung, Müller-Renner, zieren das interessante Buch. Die Gesamtbilder der hauptsächlichsten Zweiggeschäfte und ihres Personals usw. sind beigegeben. Eine Abendfeier vereinigte am Jubiläumstage Leitung und Personal der Firma im städtischen Kasino

Ein vergessener Baumwollkönig. Den wenigsten Baumwollfachleuten dürfte es bekannt sein, daß derjenige, dessen Namen sie täglich nennen, wenn von der bekanntesten ägyptischen Baumwolle gesprochen wird, heute noch lebt, und daß er in Ägypten ein ziemlich kümmerliches Dasein fristet. Wir pflichten daher dem „Textil-Journal“ bei, wenn es schreibt, daß der „Manchester Guardian“ recht daran getan hat, den Mann, der durch seine Zucht einer neuen Baumwollsorte dem Lande Ägypten gewissermaßen eine Goldgrube eröffnete, der vollständigen Vergessenheit zu entreißen. Jan Sakellariadis kam vor vielen Jahren nach Ägypten, wo er eine bescheidene, aber mit großem Fleiß und Fachkenntnis gepflegte Baumwollkultur errichtete. Ein Zufall führte ihn eines Tages zu der Entdeckung einer neuen Sorte, die seinen Namen unsterblich machen sollte. Den Samen von drei besonders guten Nubariipflanzen überwies er einem Extrafeld. Er schenkte diesen jungen Pflanzen besondere Pflege und Sorgfalt und wurde belohnt, denn als sie Früchte trugen, war die geerntete Faser tatsächlich von einer bisher ungeahnten Schönheit und Ergiebigkeit. Im Jahre 1905 erntete er von einer verhältnismäßig kleinen Anbaufläche $4\frac{1}{2}$ Kantar oder 445 lbs. Das Jahr 1906 brachte ihm eine noch weitaus größere Ernte. Sakellariadis verstand es aber nicht, seine Erfolge zu Geld zu machen. Durch Bestechung gaben seine Gärtner von dem kostbaren Sakellariadisamen ab. Nun hatte er nicht mehr die Möglichkeit, diese Sorte allein zu pflanzen. Die ägyptische Regierung zeigte sich leider nicht großzügig und hat den Mann, der dem Lande gewaltige Reichtümer zuführte, sehr ärmlich entschädigt. Im Jahre 1920 erhielt er von der Regierung ein Geschenk von 2000 Pfund, seither nichts mehr. Als ihm vor kurzem eine monatliche Pension von 30 Pfund auf fünf Jahre angeboten wurde, lehnte er diese in einem würdigen Schreiben ab. Er zieht es anscheinend vor, sich mit dem Ruhm der Unsterblichkeit seines Namens zu begnügen und schlägt die ihm im Vergleich zu seinen Verdiensten ungenügende materielle Vergütung aus.

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Projektions-Vortrag

Samstag, den 6. März a. c., nachmittags 4—6 Uhr, im Vortragsaal des Kunstgewerbemuseums beim Landesmuseum, Zürich 1, von Hrn. Prof. Dr. E. Rüst, über:

„Die mechanische Appretur der Gewebe“

Sowohl Thema, wie der von früheren Vorträgen her uns vorteilhaft bekannte Herr Referent bürgen für einen interessanten und lehrreichen Vortrag.

Mitglieder-Ausweis mitbringen!
Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand.

Fachkurse.

Der im Januar/Februar durchgeführte Kurs über Schaffmaschinen bei Herren Gebr. Stäubli & Co. in Horgen ist am 13. Februar beendet worden.

Die Teilnehmer haben sich alle sehr befriedigt geäußert über die einläßliche Instruktion, die ihnen zuteil geworden ist; es wird dies den beiden Herren Kursleitern Dietrich und Eichholzer eine Genugtuung sein für die verwendete Mühe und Zeit, welche sie der Sache willen geopfert haben.

Am 27. Februar begann ein zweiter, kürzerer Kurs mit gleichem Thema.

Hiernach die Liste der Kursteilnehmer:

Corbellini, A., Anruster, Lachen, c/o. Stünzi Söhne A.-G., Lachen
Fröhlich, W., Vorrichter, Thalwil, c/o. R. Schwarzenbach & Co., Thalwil
Gut, A., Webermeister, Obfelden, c/o. Stehli & Co., Obfelden
Gysin, E., Disponent, Horgen
Jäger, E., Weberm., Richterswil, c/o. R. Schwarzenbach & Co., Thalwil
Rysler, E., Weberm., Rüti, c/o. Boßhard, Bühler & Co., Wetzikon
Schmid, W., Weberm., Meilen, c/o. Fierz & Baumann, Meilen
Strotz, W., Weberm., Bauma, c/o. H. Leemann & Co., Bauma
Weber, E., Anruster, Egg, c/o. Wm. Schroeder & Co., Egg
Wolf, P., Webermeister, Lachen, c/o. Stünzi Söhne A.-G., Lachen
Wicki, E., Webermeister, Ebertswil, c/o. Wilh. Baer, Ebertswil
Zürcher, H., Zettelauf, Kilchberg, c/o. Stünzi Söhne A.-G., Wollishofen

Es ist uns eine besondere Freude, den Herren Gebr. Stäubli & Co. für die unseren Mitgliedern gegebene Gelegenheit zur Weiterbildung des Berufes bestens zu danken.

Für die Unterrichtskommission: P. N.

Einige Betrachtungen aus den U. S. A. mit Bezug auf die Textildemie.

Vortrag von Herrn Prof. Dr. H. E. Fierz.

In den letzten Jahren haben wir so viel über die U. S. A. gehört. Meist ertönte ein Lobeslied in allen Tönen auf dieses Land und wurden wir Schweizer hingegen nur als Stümper hingestellt. Der Vortrag von Herrn Prof. Dr. H. E. Fierz war nicht auf diesen alles verherrlichenden Ton gestimmt. In objektiver Weise machte uns der Vortragende mit den Verhältnissen in den Vereinigten Staaten bekannt. Vor einigen Jahren unternahm Herr Prof. Dr. Fierz mit einem Freunde eine Studienreise nach den Vereinigten Staaten. In New-York währte der Aufenthalt $1\frac{1}{2}$ Monate, von wo aus Reisen in das Innere des Landes unternommen wurden. Von New-York ging die Reise nach Philadelphia, Washington, Savannah, Memphis, Cairo, Chicago, Milwaukee, Rochester, Buffalo und zurück nach New-York. Es wurden industrielle Etablissements und wissenschaftliche Institute besucht. Dank von Empfehlungsschreiben war es leicht, in den Fabriken Zutritt zu erhalten; mit der größten Bereitwilligkeit wurden die Fabrikanlagen gezeigt, im Gegensatz zu uns in der Schweiz, wo man oft sehr zugeknöpft ist. Einen großen Umfang in den U. S. A. hat die Textilindustrie angenommen. Der Aufschwung der Textilindustrie datiert seit 1890, dem Inkrafttreten des Mc. Kinley-Tarifes. Die Textilindustrie konzentriert sich auf einige Staaten im Osten und Süden des Landes, wie New-York, New-Jersey, Pennsylvania und die Neu-England-Staaten. Da die Industrie noch relativ jung ist, hat sie keine Tradition und fehlen ihr noch vielfach die nötigen Erfahrungen. Viele Maschinen sind daher noch europäischen Ursprungs. Auch die Verfahren unterscheiden sich nicht wesentlich von den in Europa gebräuchlichen. In der größten Wollfabrik, der South Lawrence Mill, wird die Wolle nach dem Verfahren einer Hamburgerfirma mit Benzin entfettet. Die Wolle wird in Kesseln mit Siebboden von 4 m Durchmesser und $4\frac{1}{2}$ Meter Höhe, dreimal eine halbe Stunde mit Benzin extrahiert und nachher mit Wasser auf dem Leviathan gewaschen. Es werden 25,000 lbs. auf einmal verarbeitet. Aus den Waschwassern ge-

Diastafor

zur Entappretierung,
Entschlichtung und
Entgummierung

2552

bewährt sich auch hervorragend zur Bereitung
aller Schlichten, Druckverdickungen, Appretur-
massen aus Kartoffelmehl. Rezepte kostenlos.

Keine Auflagerung!

Keine Verschleierung der Farben!

Dr. A. Wander A.-G.
BERN

Alleinverkauf f. d. Schweiz:

Alfred Hindermann

Zürich 1

Postfach Hauptbahnhof

winnt man Lanolin und Pottasche. Die größte Kattundruckerei, die Pacific Mill, besitzt 48 Druckmaschinen, teils elsässischen, teils englischen Ursprungs. Zum Sengen werden Plattensengmaschinen verwendet. Von den Seidenfärbereien wurde die Färberei Weidmann Bros, jetzt Gillet, in Paterson, besucht. Leiter dieser Färberei ist Dr. Hunziker, ein Schweizer. Die Methoden dieser Färberei unterscheiden sich nicht von den unsrigen, auch sind die gleichen Maschinen und Apparate wie bei uns im Betriebe. Das Färben und Beschriften geschieht nach den bekannten Methoden. Blauholz und Holzseisen werden viel verwendet. Die Schweizermethoden sind den amerikanischen überlegen. Die Baumwollindustrie ist großzügiger. Die amerikanischen Verhältnisse können bei uns nicht kopiert werden. In Massenartikeln kann die Schweiz nicht mit Amerika konkurrieren. Nur in Qualitätsarbeit kann sich die Schweiz im Exporte durchsetzen und zwar in feinen Artikeln, welche Amerika und England nicht fabrizieren.

Von den wissenschaftlichen Instituten wurden die Lowell technical School und das Massachusetts technical College besucht. Beim erstern Institut sind die Anlagen primitiv und der Bildungsstand nicht sehr hoch. An diesen Schulen spielt der Sport oft eine größere Rolle als die wissenschaftliche Ausbildung.

Der Vortragende begleitete seine Ausführungen durch eine Reihe prächtiger Lichtbilder. F. St.

Stellen-Anzeiger

Offene Stellen.

34) Große österreichische Seidenwarenfabrik sucht für eine ihrer Fabriken in der Tschechoslowakei einen tüchtigen Stoffkontrollleur im Alter von ca. 27—37 Jahren. Energischer Mann mit reicher praktischer Erfahrung.

35) Seidenbandweberei sucht jungen Angestellten mit erfolgreich abgeschlossener kaufmännischer Lehrzeit und Absolvierung der Seidenwebschule.

36) Seidenstoffweberei sucht tüchtigen und erfahrenen Jacquardwebermeister. Gründliche Kenntnisse der Verdolmaschinen, der Rüti-Lancierstühle und Damassé-Einrichtungen absolutes Erfordernis.

Stellen-Gesuche.

50) Disponent mit langjähriger Erfahrung, sucht passende Stellung.

51) Ehemaliger Seidenwebschüler, zurzeit in London, sucht Stellung in Verkaufsbureau einer Seidenweberei oder Kunstseidenfabrik, event. auch für Disposition.

53) Junger, fleißiger Mann mit langjähriger praktischer Tätigkeit, sucht Stellung als Hilfswebermeister.

54) Erfahrener Disponent, mit mehrjähriger Praxis, sucht dauernde Anstellung; event. in Fabrik für die Ausmusterung. Eintritt per 1. Juni oder später.

55) Junger Webermeister mit Webschulbildung und praktischer Tätigkeit auf Glatt- und Wechselstühlen (Crêpe de Chine) sucht Stellung in der Schweiz oder Deutschland.

56) Tüchtiger Webermeister mit langjähriger Praxis auf Glatt- und Wechselstühlen, sucht anderweitig Stellung im Inland.

57) Erfahrener Stoffkontrollleur mit langjähriger Praxis im Weberei- und Stückfärbereibetrieb, sucht Stellung als Kontrollleur oder Ferggstubenangestellter.

58) Ehemaliger Seidenwebschüler, zurzeit als Warenkontrollleur tätig, sucht anderweitig Stellung auf diesem Gebiete oder für den Verkauf.

Zur gefl. Beachtung. Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlungsdienst sind an Rob. Honold, Friedheimstr. 14, Oerlikon b. Zürich zu richten.

Bewerbungen für die offenen Stellen müssen in verschlossenem Separatkuvert eingereicht werden. — Die erfolgte Annahme einer Stelle ist umgehend mitzuteilen.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Einschreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittelt werden.) Vermittlungsgebühr: Nach effektiv erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz können portofrei auf Postcheck-Konto „Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich und A.d.S.“ VIII/7280 Zürich, gemacht werden. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der entsprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— zu entrichten.

Adressänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, auch an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Zürich 1, Mühlegasse 9, mitzuteilen.

Nächste Monatszusammenkunft am 8. ds., im Restaurant „Strohhof“.

Redaktionskommission:

Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. F. Stingelin.

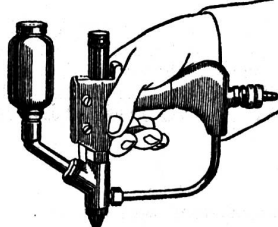
Karl Eckert, Horgen

Telephon 346

Ia. Schaffelle, dicht und kurzhaarig, Katzen und Kaninpelze, Roßhaar-Dämmseile, Zettelkarton, Kartenbindschnüre, Chorfaden Ia. Qualität, sowie alle übrigen Bedarfsartikel der Textil-Industrie. 2565

Farbspritzanlagen und Apparate

- nach neuen Patenten -



A. Specken, Zürich 7

Böcklinstr. 16 Tel. Hott. 29.53

Alfred Hindermann

Chemische Produkte

Zürich 1

Spezialitäten zur Verwendung in der Textilindustrie für Seide, Baumwolle, Wolle etc., wie

Gummi - Glycerin

Stärkeprodukte

Diastafor

Schwefel

u. and. Rohstoffe sowie

Hilfsprodukte 2535

Mech. Blattfabrik

Spezialität:

Webeblätter

für die gesamte Textilindustrie, liefert

Walter Bickel, Thalwil - Zürich

vorm. Aug. Furrer

2590

Telephon Nr. 95